

«Wird der Eigenmietwert bald abgeschafft?»

ZÜRICH. Ansgar Gmür, Direktor des Schweizer Hauseigentümergebunds, hat gestern im Live-Chat Leserfragen rund ums Thema Eigenheim beantwortet.

Anna M.: Wie werden sich die Immobilienpreise entwickeln?

Ansgar Gmür: Die Tendenz und die Zahlen zeigen klar, dass in wenigen Jahren die Preise eher nachgeben. Wieso? In den letzten Jahren wurde zu viel gebaut und der Trend hält an. Zudem geht die Zuwanderung zurück.

Christian U.: Wie stark kann man die 2. Säule zum Kauf des Eigenheims anzapfen?

Die Regel lautet, dass 10 Prozent des Kaufpreises «hartes» Eigenkapital sein müssen – also eben gerade nicht aus der Pensionskasse stammen dürfen. Wie

viel man aus der Pensionskasse entnehmen darf, hängt von der jeweiligen Kasse ab. Das steht auf dem Pensionskassenausweis.

Tanja B.: Wird der Eigenmietwert bald abgeschafft?

Der Ständerat hat eine entsprechende Motion abgelehnt und dafür eine parlamentarische Initiative gutgeheissen. Die hat den Nachteil, dass sie nichtsagend formuliert ist und somit die Sache auf die lange Bank geschoben wurde.

Michael B.: Gibt es eine Liste mit Bewertungen der vielen Generalunternehmer (GU)?

Eine solche Liste gibt es nicht. Am besten fragt man Bekannte und Freunde nach deren Erfahrungen, oder man holt Referenzen bei den früheren Bauherren



Rund um das Thema Eigenhausbau gibt es viele Fragen. KEYSTONE

von GU ein. Und Betreibungsregisterauszüge der GU geben einen Eindruck von deren Zahlungsfähigkeit.

Rosa E.: Kann ein Teil der 20 Prozent Eigenkapital als Eigenleistung (selber planen, ausbauen, etc.) erbracht werden?

Leider nein! Gemäss den neuen Auflagen müssen 20 Prozent Cash eingebracht werden. Die Eigenleistungen werden vom Staat insofern negativ angesehen, als sie einen höheren Eigenmietwert und somit höhere Steuern nach sich ziehen. LIM

20 Sekunden

Katastrophaler Winter

CHUR. Für die Bündner Bergbahnen zeichnet sich erneut eine katastrophale Wintersaison ab. Zusammen mit der letzten Wintersaison dürfte die diesjährige zu den schlechtesten der letzten 16 Jahre zählen. Die Bündner Bergbahnen transportierten 7,5 Prozent weniger Gäste als im Fünfjahresdurchschnitt. SDA

Monsanto läuft

ST. LOUIS. Beim Agrar-Riesen Monsanto kletterte in den drei Monaten bis Ende Februar der Überschuss verglichen mit dem Vorjahreszeitraum von 1,06 auf 1,37 Milliarden Dollar. Der deutsche Bayer-Konzern plant, Monsanto für 66 Milliarden Dollar zu kaufen. SDA/DPA

Reimann kauft Bäcker

ST. LOUIS. Die von der deutschen Milliardärsfamilie Reimann kontrollierte Holding JAB kauft für 7,5 Milliarden Dollar die US-Bäckereikette Panera Bread. Seit 2015 ist JAB der weltgrösste Kaffeekonzern, zu dem unter anderem die Marken Jacobs, Senseo und Tassimo gehören. SDA/REU



Ansgar Gmür. 20M

Syngenta dürfte bald chinesisch werden

BASEL. Die EU-Wettbewerbsbehörde gibt grünes Licht für die 43 Mrd. Dollar schwere Übernahme des Basler Pestizid- und Saatgutproduzenten Syngenta durch den chinesischen Staatskonzern ChemChina. Dies, nachdem bereits die US-Wettbewerbsbehörden zugestimmt hatten.

Der Deal ist die grösste Übernahme eines ausländischen Unternehmens durch China. Die USA und die EU segneten die geplante Fusion unter Auflagen ab. So muss ChemChina aus Wettbewerbsgründen einen

Teil seiner Pestizide verkaufen. Bis Mitte 2017 soll die Transaktion abgeschlossen sein, heisst es bei Syngenta und ChemChina. Ausstehend ist nun noch die Zustimmung der Behörden aus China. Auch aus Indien und Mexiko wird noch Bescheid erwartet. Für heute sind Proteste in Basel gegen die Fusion angesagt. «Wir sind enttäuscht über den EU-Entscheid», sagt Ueli Gähler von Multiwatch. Die Macht der Agrarkonzerne nehmen durch die weltweite Fusionswelle zu. ISH

Farbige Socken für die Geschäftswelt



ZÜRICH. Das Zürcher Start-up Dilly Socks hat es sich zum Ziel gesetzt, die Schweiz bunter zu machen. Das Jungunternehmen lanciert daher in diesem Frühjahr die

erste farbige Business-Socken-Kollektion für Männer. Dank einem sogenannten Anti-Slip-Strip sollen die hochwertigen Strümpfe den ganzen Tag halten,

ohne zu rutschen. Der Technologiestreifen ist antiallergisch und silikonfrei. Hergestellt werden die Socken von einem Familienbetrieb in Portugal. KWO/FOTO: A.M. HUG

Decathlon kommt in die Schweiz

ZÜRICH. Der französische Sportartikel-Gigant Decathlon eröffnet im Sommer den ersten Laden auf Schweizer Boden, nachdem im Dezember bereits der Online-Shop an den Start ging. Das berichtet die «Handelszeitung» auf ihrem Online-Portal. Die Neuenburger Gemeinde Marin-Epagnier soll Heimat des ersten Decathlon-

Ladens werden. Decathlon werde dort einziehen, wo zurzeit noch die Möbel und Lampen von Micasa feilgeboten werden. Nur wenige Meter entfernt verkaufe die Migros-Tochter SportXX Fitnessutensilien. Decathlon plane in der gesamten Schweiz Filialen, Neuenburg sei dabei nur der Anfang einer grösseren Expansion. 20M